

MEDIENMITTEILUNG

Zur sofortigen Veröffentlichung

Positives Ergebnis bei wechselhafter Wirtschaftslage

Moutier, den 12. August 2008

Konjunkturrückgang

Die Finanzkrise sorgte für zunehmende Nervosität an den Märkten. Dennoch entwickelte sich das erste Quartal relativ günstig. Im zweiten Quartal kam es jedoch zu einer Trendwende, mit einem äusserst geringen Auftragseingang im April. Im Mai und im Juni war jeweils eine Besserung zu verzeichnen, die jedoch den schwachen Start im April nicht zu kompensieren vermochten. Im ersten Halbjahr betrug der Auftragseingang 140,5 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr (152,1 Mio. CHF) einem Rückgang von 11,5 Mio. CHF entspricht. Almac leistete im ersten Halbjahr einen Beitrag von 13,2 Mio. CHF. Im Verlauf der Berichtsperiode entwickelten sich die wichtigsten Märkte der Gruppe sehr unterschiedlich. Der Automobilssektor legte zu Beginn des Jahres einen guten Start vor, zeigte aber in der Folge Anzeichen einer Abschwächung. Bei der Medizinaltechnik verläuft das Wachstum unverändert stabil, während der Elektronikmarkt sich als erster rückläufig entwickelte. Bei der Mikrotechnik ist das Momentum nach wie vor positiv, wobei die Schweizer Uhrenindustrie als grösster Wachstumstreiber fungiert. Die unterschiedliche Präsenz der einzelnen Segmente in den verschiedenen Märkten führte zu regional höchst unterschiedlichen Entwicklungen. Die nord- und osteuropäischen Länder hatten mehr unter dem Konjunkturrückgang zu leiden als die Schweiz und die lateinischen Länder Europas, in denen ein freundlicheres Wirtschaftsklima herrschte. Die USA leiden aufgrund der Konjunktur und der Dollarschwäche unter Preisdruck. In Asien verlangsamt sich das Wachstum, während der Konkurrenzdruck zunimmt.

Positive Ergebnisse

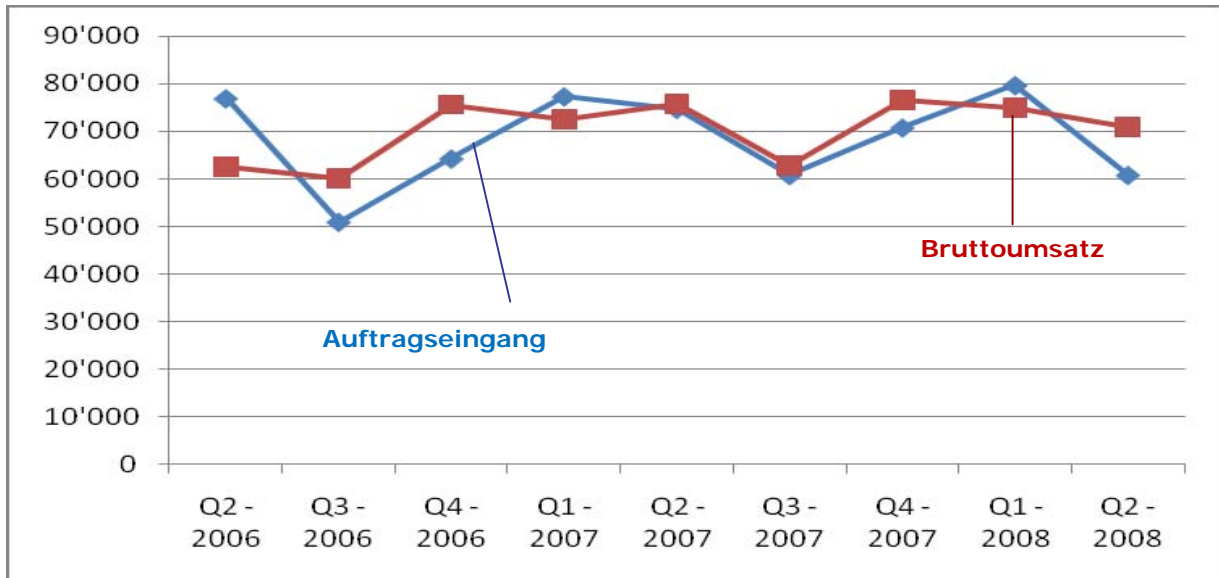
Mit einem Bruttoumsatz von 145,6 Mio. CHF per 30. Juni 2008 beläuft sich die EBIT-Marge auf 6,4% und verfehlt damit das Ziel der Gruppe von nach wie vor 10%. Das Betriebsergebnis reduziert sich von 16,7 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2007 auf 9,3 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2008. Die Gründe für diesen Rückgang liegen in der wirtschaftlichen Trendwende der letzten Monate, dem Preisdruck und der Erstarkung des Schweizerfrankens, deren Auswirkungen sich in der aktuellen Wirtschaftslage nicht voll auf die Preise überwälzen lassen. Die erste Hälfte des letzten Jahres profitierte dagegen, wie unser Halbjahresbericht 2007 ausführt, von besonders günstigen Umständen; ihr kamen «das gute Geschäftsklima, ein vorteilhafter Produkt-Mix und ein im Vergleich zum Schweizer Franken starker Euro» zu Gute. Per 30. Juni 2008 belief sich der Reingewinn auf 5,6 Mio. CHF (erstes Halbjahr 2007: 20,0 Mio. CHF). Der im Vergleich zum EBIT grössere Rückgang ist auf die ausserordentliche Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen im Jahr 2007 zurückzuführen, die für das Jahr 2008 zu einem ungünstigen Basiseffekt führt. Hinzu kommen im 2008 Wechselkursverluste auf Barbeständen in USD, welche aus dem Verkauf einer Geschäftsliegenschaft in USA zum Ende des Jahres 2007 stammen. Die Eigenmittel von

155,0 Mio. CHF entsprechen 67,7% der Bilanzsumme (229,1 Mio. CHF), während sich ein Netto-Bestand an flüssigen Mitteln von 4,5 Mio. CHF ergibt (31. Dezember 2007: 27,3 Mio. CHF). Der Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit der Gruppe ist positiv, so dass sich der Rückgang der flüssigen Mittel in erster Linie durch die Kapitalrückzahlung an die Aktionäre, die höhere Anzahl eigener Aktien, die Beteiligung an der mit der Produktion der Delta-Linie betrauten Partnerfirma und die Übernahme von Almac SA und Almatronic SA erklären lässt.

Ausblick 2008

Bei einer stabilen Konjunktur sowie unter Vorbehalt der starken konjunkturellen Schwankungen und der hohen Volatilität in ihrem Geschäft revidiert die Gruppe ihre Umsatzprognose für 2008 auf eine Bandbreite von 270 bis 290 Mio. CHF bei einer EBIT-Marge von 7%-9%. Die Verbesserung der Profitabilität im Laufe des zweiten Halbjahrs ist im Zusammenhang mit einer Absatzsteigerung bei den Produkten Micro 7, Sigma 32 und Delta geplant. Aufgrund der Einführung dieser neuen Produkte, der Eingliederung der Geschäftsbereiche von Almac, der flexiblen Kostenstruktur und der soliden Bilanz ist die Tornos-Gruppe gut positioniert, um eine Rezession überwinden und von einer Konjunkturerholung profitieren zu können.

Tornos Group Ungeprüfte Schlüsselzahlen <small>(in Tausend CHF bei keiner anderen Angabe)</small>	Erstes Quartal 2008	Erstes Quartal 2007	Zweites Quartal 2008	Zweites Quartal 2007	Erstes Semester 2008	Erstes Semester 2007	Abweichung	Abweichung % / Pkte
Auftragseingang	79'698	77'349	60'813	74'705	140'511	152'054	-11'543	-7.6%
Bruttoumsatz	74'760	72'424	70'854	75'597	145'614	148'021	-2'407	-1.6%
EBITDA	7'280	10'251	5'396	9'817	12'676	20'068	-7'392	-36.8%
<i>In % Bruttoumsatz</i>	<i>9.7%</i>	<i>14.2%</i>	<i>7.6%</i>	<i>13.0%</i>	<i>8.7%</i>	<i>13.6%</i>		<i>-4.9pts</i>
EBIT	5'689	8'497	3'624	8'158	9'313	16'655	-7'342	-44.1%
<i>In % Bruttoumsatz</i>	<i>7.6%</i>	<i>11.7%</i>	<i>5.1%</i>	<i>10.8%</i>	<i>6.4%</i>	<i>11.3%</i>		<i>-4.9pts</i>
Nettogewinn	3'235	8'298	2'409	11'657	5'644	19'955	-14'311	-71.7%
<i>In % Bruttoumsatz</i>	<i>4.3%</i>	<i>11.5%</i>	<i>3.4%</i>	<i>15.4%</i>	<i>3.9%</i>	<i>13.5%</i>		<i>-9.6pts</i>
Nettobestand an flüssigen Mitteln	12'769	6'105	4'484	13'618	4'484	13'618	-9'134	-67.1%
Eigenkapital	153'662	128'272	155'046	145'778	155'046	145'778	9'268	6.4%
<i>In % Bilanzsumme</i>	<i>67.9%</i>	<i>66.2%</i>	<i>67.7%</i>	<i>69.7%</i>	<i>67.7%</i>	<i>69.7%</i>		<i>-2.0pts</i>
Bilanzsumme	226'184	193'903	229'130	209'230	229'130	209'230	19'900	9.5%
Investitionen	1'945	1'013	2'917	2'886	4'862	3'899	963	24.7%



Der Halbjahresbericht 2008 der Tornos-Gruppe (in drei Sprachen) sowie die konsolidierte Konzernrechnung (ausschliesslich in englischer Sprache) stehen unter <http://www.tornos.com/invest-reports-d.html> zum Download bereit.

Weitere Information über Tornos kann bei www.tornos.com gefunden werden

Kontakt: Geri Staudenmann oder Julia Moreno, Geri Staudenmann Kommunikation, Biel
Tel. +41 32 345 24 44, Fax +41 32 345 24 48, info@geristaudenmann.ch